



Foto: Walter von Arburg

Der Höhepunkt für die Kinder war das Weihnachtstheater mit dem Titel «So ein Kamel».

A und O von A bis Z

JAHRESRÜCKBLICK 2015 // Das vergangene Jahr stand im Zeichen vieler Anfänge und Enden. Aber vieles ging auch mehr oder weniger unspektakulär seinen Lauf, das unsere Gemeinde trägt und ausmacht.

Almut Jödicke

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.

Ich werde dem Dürstenden von der Quelle des Lebenswassers zu trinken geben, umsonst. (Offb 21, 6b)

Ausflüge

Am 22.4. wurde in Lenzburg die Ausstellung «Geld. Jenseits von Gut und Böse» besichtigt. Am 21.5. führte der Mai-Ausflug der Senior(inn)en auf den Bielersee und zur St.-Peters-Insel. Unter dem Motto «200 Jahre unverschämt viel Hoffnung» feierte die Basler Mission ihr Jubiläum. Am 27.6. reiste eine kleine Gruppe nach Basel ins Missionshaus und erfuhr Spannendes über die Geschichte der Mission, die aus dem Christentum heraus Globalisierung mit Gerechtigkeit vereinbaren wollte. Und dann gab es beinahe alle zwei Wochen eine Seniorenwanderung.

Begegnungs- und Zukunftstag

Am 12.9. trafen sich 120 Personen aus den Winterthurer Kirchgemeinden, um einander kennenzulernen und über Zusammenarbeit nachzudenken. Jede Kirchgemeinde stellte drei Schätze vor. Unsere waren: Rise Up! Gottesdienste, der «Zeit-Punkt» und die Vortragsreihen, wie zum Beispiel:

Christentum und Buddhismus

Die dreiteilige ökumenische Vortragsreihe im Januar war wieder sehr gut besucht.

Dankeschön-Abend

Am 5.9. liessen sich etwa 100 Freiwillige für einmal verwöhnen, mit Musik, Theater und einem feinen Essen.

Exerzitien und Meditationstreffen

Auch 2015 wurde jeden Monat meditiert, und

vor Weihnachten fanden wieder spirituelle Übungen statt.

Ferienwochen

Die Gemeindeferienwoche im Herbst führte in den Schwarzwald, das Thema war die Mystik. Leitende waren Arnold Steiner und unsere Praktikantin Isabel Stuhlmann. Die Seniorenferienwoche im Juni, zusammen mit der Kirchgemeinde Wülflingen, fand im Appenzeller Vorland statt und stand unter dem Thema Wasser. Es war die letzte Seniorenferienwoche mit unserer Sozialdiakonin Ruth Hess.

Gottesdienste

Jeden Sonntag und darüber hinaus wirkten Pfarrpersonen, Lektor(inn)en, Organisten und Sigristinnen. Das Team vom Kindertreff ermöglichte es auch Eltern kleiner Kinder, die Gottesdienste zu besuchen. Unterschiedlichste Predigten gaben uns Impulse zum Nachdenken. Besondere Anlässe waren der Unterwegs-Gottesdienst sowie der Schöpfungs-Gottesdienst. Rise Up! Gottesdienste gab es etwa zu Japan, Bootsflüchtlingen oder Nikolaus von Myra. Im Gedächtnis bleiben wird uns Adrian

Fortsetzung von Seite 1

Beyelers Abschieds-Rise Up! Gottesdienst zum Thema «Essen in der Bibel» mit anschliessendem grossen Buffet.

Handarbeiten

Zum letzten Mal wurde im vergangenen Jahr in zwei Missionsgruppen gestrickt, nach 50 Jahren tritt die Gruppe Süd in den Ruhestand. Hoffen wir, dass uns die verbleibende Gruppe erhalten bleibt! Unzählige Socken, Mützen, Pullover und Finkli wurden über die Jahre produziert und am Basar feilgeboten, dieses Jahr für die...

... Interreligiöse Friedensarbeit

Mission 21 setzt sich in Afrika und Asien für die Verständigung zwischen Religionen ein. Um die Projekte zu unterstützen, waren am Basar wieder alle Generationen aktiv, und alle Generationen haben genossen, gekauft und gespendet. Auch der Erlös des Bfa-Kafistüblis am Dorffest floss in diese Projekte. Im Bfa-Gottesdienst im Herbst stellte Katharina Gfeller uns eines davon vor.

Jugend und Kinder

Von Taufen über Kindertreff, «Fiire mit de Chliine» und Kolibri zur KolibriKirche, über den Dritt- und Viertklass-Uni und JuKi bis zur Konfirmation und darüber hinaus, im Mädchen- und Girls-Treff und im Offenen Jungentreff gab es wieder unzählige Angebote. Anita Keller verabschiedete sich nach vielen Jahren, in denen sie die Jugendarbeit unserer Gemeinde neu belebt hat, als Sozialdiakonin von der jüngeren Generation. Am 1.12. lud ihr Nachfolger Ian Grant mit einem Adventsfenster die Interessierten in den Jungentreff ein. Ein Höhepunkt war für die Kinder das Weihnachtstheater «So ein Kamel». Bei den Jugendlichen möchte ich nicht nur die beiden Konfirmationen herausheben, sondern auch, die Präsentation über eine Reise im Frühling:

Karpatenukraine und Ungarn

Dorthin fuhr eine Gruppe von Jugendlichen und kam mit reichen, aber auch verstörenden Eindrücken über die Ungleichheit innerhalb Europas zurück.

Lehrabschluss

Nadine Gretschi, die bei uns den zweiten Teil ihrer Ausbildung absolvierte, schloss im Sommer als Drittbeste ihre Lehre zur Büroassistentin ab.

Musik

Viel Gesang gab es 2015: Bereits zum zweiten Mal wurde am Palmsonntag eine Bachkantate aufgeführt, im Januar sang ein ökumenischer Chor im ökumenischen Gottesdienst, es gab ein offenes Singen im Frühling und ein nächtliches offenes Singen im Herbst, einen Cantate-Singgottesdienst, die New Gospels im Unterwegs-Gottesdienst, rhythmische Lieder vom jazzchorveltheim in der Kirche Rosenberg, eine Mozartmesse im ökumenischen Betttagsgottesdienst und eine Telemannkantate am Heiligabend. Auch die Konzerte waren wieder zahlreich. Hervorheben möchte ich das wunderschöne letzte Kerzenkonzert in der Kirche Rosenberg, Bach mit vier Cembali und Streichern.

Neuer Pfarrer

Die Pfarrwahlkommission teilte am Weihnachtsmorgen mit, dass sie Simon Bosshard zur Wahl für die Nachfolge von Adrian Beyeler vorschlägt.

Oekumene

Mit Marcus Scholten, dem neuen Gemeindeleiter in St. Ulrich, wurde die bewährte Zusammenarbeit fortgeführt, in ökumenischen Gottesdiensten und Veranstaltungen und neu auch beim «Fiire mit de Chliine».

Pilgern

Zum ersten Mal wurde eine Pilgerwanderung angeboten, zusammen mit der Kirchgemeinde Wülflingen. Sie führte an fünf Samstagen von Barga bis Einsiedeln.

Qualität und Quantität

Das fiel mir ein, als ich das ganze Jahr nochmals Revue passieren liess: Wir haben ein unglaublich reiches Gemeindeleben, und das erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit gegenüber all den Menschen, die unsere Gemeinde sind und die Einheit in Vielfalt möglich machen.

Rosenbergkirche

Flüchtlingsunterkunft statt Kulturkirche, das wäre die Kürzestzusammenfassung zu diesem Stichwort. Wegen der Kulturkirchenplanung waren alle Nutzungsverträge gekündigt worden, und so war die Kirche nach der Abstimmung ganz frei für eine neue Verwendung. Im Dezember bot die Kirchenpflege der Stadt die Kirche für Flüchtlinge an, und am 4. Advent fand der Dankgottesdienst statt. Die Kirche war voll, und man sah viele bewegte Gesichter.

Stellenwechsel

14 Jahre lang hat uns Adrian Beyeler begleitet, er steht für viele JuKi-Angebote, die Rise Up!-Gottesdienste, seine Predigten und vieles andere. Mit ihm verliess uns auch Ruth Beyeler, die ebenfalls vielen fehlen wird, zum Beispiel im Team des Frauentreffs und des Weltgebetstags.

Bis Adrian Beyelers Nachfolger beginnt, ist seit Oktober Martin Bieler bei uns.

Ruth Hess' Nachfolgerin ist Anita

Keller. Ihre bisherigen Aufgaben übernehmen Ian Grant und Barbara von Arburg.

Treffpunkte

Zu vielen Gelegenheiten traf man sich. Beispiele sind Gebetstreffen, Lesegruppe, Männerstamm, Märchenabende, Mittagstisch, Offener Bibelabend, Offener Seniorentreff, Seniorenadventsfeier, Seniorenturngruppen und Völteimer Treff.

USA

Dorthin führte Karin Barz ein halbjähriger Urlaub. In dieser Zeit vertreten sie Bea und Corina Wellig im Sekretariat.

Völteimer Frauentreff

Am 24.11. fand nach 14 Jahren der letzte Völteimer Frauentreff statt. Ein grosser Dank geht an Ruth Beyeler, Monika Beck, Annelise Lang und Marlis Siegrist sowie zahlreiche weitere Frauen, die die Treffen auf hohem Niveau vorbereitet haben.

Weniger für uns, genug für alle

Unter diesem Motto stand die ökumenische Kampagne zur Fastenzeit, es ging um die globalen Auswirkungen des Fleischkonsums.

Zeit-Punkt

Jeden Donnerstag fand dieses ökumenische Angebot im Zentrum Rosenberg statt.



Die Kirche Rosenberg